



Geschrieben vor der Heimreise,
11. Sept. 1939.
(Money sur Montreux)

Hochverehrter,
lieber Herr Professor!

Sehr gerne hätte ich Ihnen Grüße vom
Lehramt der Evk. Kirche in Berlin persönlich
gebracht, aber, wie ich höre, sind Sie von Basel
abwesend, so daß ich nur D. Thurneysen anfu-
hren kann. Sie dürfen aber schon wissen, daß
wir armen und sehr fehlbaren Lehrer der E.K.

Stets immer wieder in Dankbarkeit und
Verehrung lebenden und das wir
villen sind, einzig und allein
an den Verehrungen hängend unsern Weg
gerade weiterzugehen ohne zu weichen im
Glauben, das Gott auch im tiefsten Dunkel
mit uns sein wird. Sie werden ja mit uns
sehr erschütternd sein, das mein sehr lieber
Freund Karl Immer im Gefängnis ein Solleg-
anfall erlitten hat. Menschlich gesprochen ist
er unersetzlich. Mit sehr beglückten Segenswin-
den für Ihre Arbeit in Basel